Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 27=47 (1881)

Heft: 27

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXVII. Jahrgang.

Der Schweig. Militargeitschrift XLVII. Bahrgang.

Bafel.

2. Juli 1881.

Nr. 27.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an "Benno Bchwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortsicher Redaktor: Oberstslieutenant von Clager.

Inhalt: Das internationale Bergleichsschießen mit Nepetirgewehren. — Militärischer Bericht aus bem beutschen Reiche. — B. v. Baumann: Studien über die Berpflegung der Kriegsbeere im Felde. — Sarmaticus: Der polnische Kriegsichauplaß. — G. v. Arnim: Die spftematische Bearbeitung des Remontenpferdes. — Die Festungen im Elchte der neueren Kriegsührung. — J. v. Krzyschosowicz: Entitehung, Entwicklung und Heilung der periodischen Augenentzündungen (Mondblindbeit) bei Pierden. — Dr. A. Kleyer: Bollfandig gelöete Aufgaben-Sammlung z. aus allen Zweigen der Rechenkunst. — Ethgenossenischen Ein Circular wegen der Offiziersblousen. Bundesgeses betressend tie Lebungen und Insestienen der Landwehr. Freiwillige Schießvereine der Schweiz. — Ausland: Desterreich: FML. Kart v. Tegetthoss. — Berschiebenes: Gefährlichseit der Spielseuerwerk-Industrie. Der spanische leichte Insanterie-Spaten. Kapitan Dubois, der fühne Schwimmer. — Bibliographie.

Das internationale Bergleichsschießen mit Revetirgewehren,

abgehalten in Wien am 28., 29. u. 30. April 1881.*)

Wir haben am Schlusse unserer Mittheilung in Nr. 20 bieses Blattes auf die Veröffentlichung bes bezüglichen Protokolls hingebeutet, welches nun auch in "Bebette" Nr. 44 vom 1. Juni d. J. mit Vorund Schluß-Bemerkungen, und auch in Nr. 26 bieses Blattes vollinhaltlich erschienen ist.

Das Protokoll an fich stimmt vollkommen mit unseren Mittheilungen.

Betreffend die Einleitung mit kurzer Beschreibung bes "Betterli" resp. schweiz. Repetirgewehres und bes Lalmisberg'ichen Repetirgewehres haben sich einige Ungenauigkeiten eingeschlichen.

Das schweiz. Repetirgewehr faßt nicht 12, son= bern 13 Patronen, bavon 11 im Magazin, 1 im Zuschieber und 1 im Lauf.

Die Patrone ift allerbings furger als manch' andere, zunächst in Folge ber Bundmeise (Rand= gundung), wonach bie Sulfe einen verhältnigmäßig größeren inneren Raum zur Bulverladung behält, indem die Form und Starke bes Bulfenbobens zu "centraler" Zundweise einen Theil biefes Raumes absorbirt, folglich bie Sulfe mit Centralzundung zur Aufnahme einer analogen Pulverladung "wei= ter" ober "langer" fein muß als bie Randzundungs= hulse. Bei der Randzundung wird die Pulverlabung versiärkt burch die größere Menge bes in ber Bobenperipherie ber Sulfe gelagerten Bunbfages und es ift das Ladungsverhältniß (Bulver und Geschofgewicht) bem kleineren Raliber ber ichweiz. Waffe 10,4 mm. angepaßt, gegenüber bem Raliber von 11 mm. ber frangösischen, beutschen und öfter-

reichischen Gewehre bermaliger Orbonnang, wobei vergleichsweise angeführt wirb, daß sich aus öfterreicifchen Gewehren und Munition von 1879, Wiener Fabritat, eine Unfangsgeschwindigkeit bes Geschoffes von 413 m. ergab, auf demfelben Glektro= Chronographen, ber bie Anfangsgeschwindigkeit für bie schweiz. Waffe und Munition auf 433 m. fixirte Endlich wird in der Schweiz die "Präzisionsleistung" in "erfte" Linie gestellt; ber Schweizer=Schute will nun einmal und "vor allem" ben Fleck feines Zieles treffen und biefe Forberung ber ihm "fekundar" ericheinenden, etwas gestreckteren Flugbahn, erreicht auf Roften ichwerer und volumino: ferer Munition mit vermehrtem Ruckftog, nicht vertauschen, mag man auch biefe ftarteren Batronen "modern" nennen. Wenn fich bie ichweiz. Waffe bei all' ihren guten Gigenschaften in Folge bes flei= nen Kalibers und ber Zundweise einer "kleineren" als bie fog. "mobernen" Patronen bebienen fann, fo kommt ihr bies fehr mohl zu statten.

Gine gleiche Gewichtsbelastung mit Munition angenommen, z. B. rund 3 k., kann ber einzelne Insanterist mitsühren, Patronen zum franz. Gewehre 70, zum beutschen 70, zum österreichischen 71, zum schweizerischen 100, ein Vorzug, ber besonbers für eine Repetirwasse nicht zu unterschätzen ist.

Je größer resp. länger eine Patrone, besto wes niger vermag das Magazin der Wasse (Patronen) auszunehmen, desto geringer ist der Werth der Res petition und desto weitläusiger wird die Funktion der Labbewegung.

Das "Bisir" bes einen ber vom Schützen Brechsbuhl mitgebrachten zwei Repetirgewehre war bas Borschlags-Bisir ber Konstruktion Schmidt für die sammtlichen Distanzen von 150 bis und mit 1600 m., mit Eintheilung für je 50 und 100 m., und nur ein und demselben Bisireinschnitt für alle Distanzen, einer außerst einfachen und leicht handlichen

^{*)} Obiger Artifel konnte wegen Mangel an Raum in ber letien Rummer nicht mehr gebracht werben. D. R.